



end-lich leben

EIN THEMENMONAT ZU TOD UND STERBEN

Eine Veranstaltungsreihe der evangelischen
Johannes-, Erlöser- und Heiland-Kirchengemeinde
in Bad Godesberg

vom 1. bis zum 28. November 2026



EV. JOHANNES-
KIRCHENGEMEINDE
Bad Godesberg



EV. ERLÖSER-
KIRCHENGEMEINDE
BAD GODESBERG



Evangelische
Heiland-Kirchengemeinde

END-LICH LEBEN

Ein Monat zum Thema Tod und Sterben

- Der November ist traditionell der Monat, in dem das Andenken an die Verstorbenen und das Nachdenken über Leben und Tod, Werden und Vergehen im Mittelpunkt stehen. Die drei evangelischen Gemeinden Johannes, Erlöser und Heiland in Bad Godesberg, die sich gemeinsam im Aufbruch hin zu einer Gemeinde befinden, nehmen das zum Anlass, im November eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Tod und Sterben“ anzubieten. In vielen verschiedenen Formaten – besondere Gottesdienste, Konzerte, Diskussionen, Vorträge, Führungen, Film, Kabarett – wird das Nachdenken, aber vor allem das Reden über den Tod im Mittelpunkt stehen, ohne dabei das (Weiter-)Leben zu vergessen. Wir richten uns damit nicht nur an Mitglieder der evangelischen Kirche, sondern wir wollen ein Angebot für die Stadtgesellschaft machen und die ganz besondere Kompetenz, die die Kirche bei diesem oft schwierigen und verdrängten Thema zu bieten hat, deutlich machen.

Wir hoffen, dass jeder und jede dabei etwas findet, das ihn anspricht und bewegt. Trotz des ernststen Themas wünschen wir Ihnen viel Freude beim Blättern in diesem Programmheft!

Impressum

Herausgeber:

Ev. Johannes-Kirchengemeinde
Zanderstraße 51 | 53177 Bonn

Redaktion: Beatrice Fermor
Ingmar Jochem

Gestaltung: eichenartig.de

- Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes steht das bekannte Spiritual „Swing Low, Sweet Chariot“. Es entstand im 19. Jahrhundert unter versklavten Afroamerikanern in den Südstaaten der USA. Wenn das Lied fragt: „I looked over Jordan – and what did I see?“ und wir uns vielleicht eingeladen fühlen, über die Grenze des Todes hinauszublicken, so richtete sich der Blick der Menschen, die es dichteten, vor allem mit-ten ins Leben. „Über den Jordan gehen“, darin drückt sich ganz konkret die Hoffnung aus, die Grenze zu den Nordstaaten zu überqueren, wo es offiziell keine Sklaverei gab. Gegen die Todesmächte dieser Welt ist dieses Spiritual Ausdruck von Widerstand und der Sehnsucht nach einem Leben in Freiheit und Gerechtigkeit.
Musikalische Leitung: Christoph Gießer
Liturgie und Predigt: Beatrice Fermor

- Im Zentrum des Konzertes steht Johann Sebastian Bach, dessen Musik uns bis heute inspiriert, uns Texte der Heiligen Schrift nahebringt, uns tröstet und begeistert. Dies haben auch schon Generationen vor uns so erfahren und mit ihren eigenen Gaben auf den Genius Joh. Seb. Bach hingewiesen. So komponierte Franz Liszt ein Orgelwerk, dem nur 4 Töne zugrunde liegen: B – A – C und H. Mit seiner eigenen Ton-sprache malt er ein Bild der großen bach'schen Schöpferkraft.
Der Abend endet mit Manfred Schlenker, einem der bedeutendsten Kirchenmusiker der DDR. Während seiner Tätigkeit als Leiter der Bach-woche, als Landeskirchenmusikdirektor und Leiter der Kirchenmusikschule in Greifswald hat er viele Menschen mit seiner musikalischen Lei-denschaft mitgerissen und ihnen Freude, Kraft und Trost in hoffnungsloser Zeit gegeben.
Orgel: Christian Frommelt

„I LOOKED OVER JORDAN – AND WHAT DID I SEE?“

Gottesdienst mit dem
Gospelchor „Sounding Joy“

Sonntag, 1.11.2026 | 10.30 Uhr
Johanneskirche
Zanderstraße 51 | 53177 Bonn

„UNSTERBLICH – WEIT ÜBER DEN TOD HINAUS“

Orgelkonzert

Sonntag, 1.11. 2026 | 18 Uhr
Erlöserkirche
Rüngsdorfer Str. 43 | 53173 Bonn



© Frommelt

ÖKUMENISCHER GEDENKGOTTESDIENST

in der Kapelle des
Waldkrankenhauses
Dienstag, 3.11.2026 | 17.30 Uhr
Kapelle des Waldkrankenhauses
Waldstr. 73 | 53177 Bonn

in der Kapelle des
Johanniter-Krankenhauses
Mittwoch, 4.11.2026 | 17.30 Uhr
Kapelle des Johanniter-Krankenhauses
Johanniterstr. 3-5 | 53113 Bonn



© Barbara Müller

„BESTATTUNGSVORSORGE – EINE DER SÄULEN FÜR EINEN SELBSTBESTIMMTEN LEBENSABEND“

Besuch – Vortrag – Gespräch

Donnerstag, 5.11.2026 | 16.00 Uhr
Beerdigungsinstitut Glitsch-Necke
Beethovenallee 8-12 | 53173 Bonn

- Die Leitung der Johanniter-Kliniken Bonn lädt ein: Wir gedenken der von Januar bis Juni 2026 im Waldkrankenhaus und im Hospiz verstorbenen Patientinnen und Patienten.
Gestaltet vom Seelsorgeteam am Waldkrankenhaus: Dr. Barbara Müller (Ev. Seelsorge) & Pater Georg del Valle Deissler (Kath. Seelsorge)

Die Leitung der Johanniter-Kliniken Bonn lädt ein: Wir gedenken der von Januar bis Juni 2026 im Johanniter-Krankenhaus verstorbenen Patientinnen und Patienten.
Gestaltet vom Seelsorgeteam am Johanniter-Krankenhaus: Dr. Barbara Müller (Ev. Seelsorge) & Rebekka Koller-Walbröl (Kath. Seelsorge)

- Das Beerdigungsinstitut Glitsch-Necke lädt herzlich zu einem Besuchs- und Informationsnachmittag ein. Christopher Necke informiert unter anderem darüber, welche Möglichkeiten der Beisetzung es rund um Bonn und Bad Godesberg gibt, wo und wie man kleine oder größere Trauerfeiern ausrichten kann. Im Mittelpunkt steht das Thema „Bestattungsvorsorge“. Christopher Necke erläutert, warum Bestattungsvorsorge eine sinnvolle und verantwortungsvolle Entscheidung ist, insbesondere seitdem die staatliche Unterstützung im Sterbefall ersatzlos gestrichen wurde. Außerdem gibt er Aufschluss darüber, welche Möglichkeiten es für die finanzielle Absicherung gibt.
Um Voranmeldung wird gebeten unter:
info@glitsch-neck-besta-ttungen.de

- Die Impulse Rilkes aus dem Stunden-Buch, den Sonetten an Orpheus, den Duineser Elegien und anderen Werken zum Thema Tod und Leben treten in Resonanz mit den musikalischen Räumen in Mozarts Requiem. Rilkes Dichtung ist durch und durch musikalisch und im Tod verklingt die tragende Melodie des Lebens für ihn keineswegs. Der Tod ist der Horizont des Lebens und das Lied dieses Horizonts „bleibt für ihn schön“, auch gerade „da, wo der Ton Tod sich erhöhen will“. Mozarts Musik lädt uns ein, ausgehend von den traditionellen Stücken des Requiems, diesen Horizont musikalisch zu erfahren und die Worte Rilkes darin nachklingen zu lassen.

Lesungen: Gotthard Fermor

Klavier: Marcus Schinkel

- Welcher Song würde zu Ihrem Abschied passen? Welche Melodie, welcher Text könnte das ausdrücken, wofür uns oft die Worte fehlen – Trauer, Dankbarkeit, Liebe, Hoffnung? Musik begleitet unser Leben. Und oft begleitet sie auch den letzten Abschied.

Viele Lieder der Popmusik erzählen von Verlust und Trauer. Künstler wie Herbert Grönemeyer oder Eric Clapton haben eigene Erfahrungen in bewegende Songs verwandelt. Andere Lieder sind zu festen Begleitern auf Trauerfeiern geworden, weil sie Menschen Trost schenken und ihren Gefühlen eine Stimme geben.

Der Singer-Songwriter Max Scheer interpretiert in diesem Gottesdienst eine Auswahl dieser bekannten Abschiedslieder. Gemeinsam hören wir zwischen die Zeilen und spüren der Frage nach, welche Hoffnung in ihnen anklingt – und wie sie mit der christlichen Botschaft von Leben,

„UND DAS LIED BLEIBT SCHÖN“

Texte zu Tod und Leben von Rainer Maria Rilke mit Improvisationen zu Mozarts „Requiem“

Freitag, 6.11.2026 | 19 Uhr

Erlöserkirche

Rüngsdorfer Str. 43 | 53173 Bonn

GOTTESDIENST: „DER LETZTE SONG“ – POPMUSIK IN DER TRAUERKULTUR

Mit Singer-Songwriter Max Scheer

Sonntag, 8.11.2026 | 10.30 Uhr

Johanneskirche

Zanderstr. 51 | 53177 Bonn

Mit Tobias Mölleken und

Ingmar Jochem



© Max Scheer

Tod und Auferstehung ins Gespräch kommen. Pfarrer Tobias Mölleken wird durch den Gottesdienst führen.

Mitwirken wird auch der Hospizverein, dessen Mitarbeitende von ihrer Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen erzählen. So verbindet dieser Gottesdienst Musik, Lebenserfahrungen und gelebte Nächstenliebe.

Ein besonderer Gottesdienst im Rahmen des Themenmonats „Endlich Leben – Ein Monat zum Thema Tod und Sterben“ – zum Zuhören, Nachdenken und Hoffen.

VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG „END-LICH LEBEN“

**Mit Werken von Leon Fermor,
Daniel Schätzmüller,
Ruth Tauchert, Melanie Tilkov
und Frieda Wionzek**

Sonntag, 8.11.2026 | 17.00 Uhr
Immanuelkirche
Tulpenbaumweg 2 | 53177 Bonn

- Fünf Künstlerinnen und Künstler eröffnen unterschiedlichste Perspektiven auf das Motto „end-lich leben“. Leon Fermor, der im Corona-Jahr Abitur gemacht hat und in der Sehnsucht „endlich leben!“ durch die Pandemie ausgebremst wurde, zeigt Werke, die in dieser Zeit des persönlichen und kollektiven Stillstands entstanden sind, Melanie Tilkov lässt in ihren Wasserbildern Momente von Trauer präsent werden, mal verschlingend, mal aufgewühlt, mal still sich anvertrauend. Daniel Schätzmüllers Werke machen sensibel für notwendige Prozesse persönlicher Transformation, des Los- und Sich-neu-Einlassens. Ruth Taucherts Zeichnung des Gekreuzigten interpretiert den Moment des Todes als Metamorphose in eine geradezu tänzerische Freiheit, Frieda Wionzek weitet den Blick auf die Schöpfung: „end-lich leben“ verweist auch darauf, dass menschliches Leben immer nur als Teil einer Mitwelt möglich ist. Beatrice Fermor führt in die Werke ein.

- Was macht das Leben wertvoll? Was gibt Hoffnung, wenn alles anders kommt? Und was bleibt, wenn ein Mensch stirbt?

Mit einem bewegenden Spielfilm starten wir in unser Jugendprojekt. Eine Woche später laden kreative Workshops dazu ein, deine Gedanken, Fragen und Ideen zu entdecken – kreativ, im Gespräch oder einfach beim Zuhören. Den Abschluss feiern wir mit einer gemeinsamen Andacht.

Ein Projekt für alle Jugendlichen, die Lust haben, über das Leben nachzudenken – ehrlich, kreativ und ohne einfache Antworten.

In der Woche vom 03.11.2026 wird der Film in allen Konfikursen und in den Jugendtreffs angeschaut.

Ansprechpersonen:

Die Jugendleitenden Melanie Schmidt, Melina Schütz, Sebastian Vick und Sophie Linder

Anmeldung erforderlich!

- Vortrag und Gespräch über die Entwicklung der Bestattungskultur zwischen Tradition und Trend mit Bestatter Wilhelm Becker vom Bestattungshaus Becker und Pfarrer Klaus Merkes (Moderation)

- Die meisten Menschen wollen auch im Alter möglichst lange selbstbestimmt und in ihrem vertrauten Umfeld bleiben. Vorsorge-Anwalt Frederic Seeböhm informiert, wie Sie sich bestmöglich auf trotzdem unvermeidbare Abhängigkeiten vorbereiten: Wie findet man ge-

„END-LICH LEBEN – WEIL JEDER MOMENT ZÄHLT.“

**Projekt für Jugendliche
ab 13 Jahren**

Montag, 09.11.2026 | 16–19 Uhr
im Gemeindehaus der Erlöserkirche
Friedrichallee 20 | 53173 Bonn



„BESTATTUNGSKULTUR – WANDEL UND VIELFALT“

Vortrag und Gespräch

Dienstag, 10.11.2026 | 19.30 Uhr
im Gemeindehaus der
Ev. Heiland-Kirchengemeinde
Domhofstraße 45 | 53179 Bonn

„WIE LÄSST SICH DIE AUTONOMIE BEI ALTER UND KRANKHEIT SICHERN?“

Vortrag mit Vorsorge-Anwalt Frederic Seebohm

Mittwoch, 11.11.2026 | 18.30 Uhr
Gemeindsaal der Erlöserkirche
Friedrichallee 20 | 53173 Bonn

eignete Bevollmächtigte? Was sind die Vor- und Nachteile eines gesetzlichen Betreuers? Welche Fehler sind bei Patientenverfügungen zu vermeiden? Wann ist das sog. Betreute Wohnen sinnvoll? Welche Bedeutung hat im Ernstfall der Hausarzt und wie wichtig ist ein ambulanter Pflegedienst?



© Frederic Seebohm

„ICH WILL EUCH TRÖSTEN, WIE EINEN SEINE MUTTER TRÖSTET“

Das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms

Samstag, 14.11.2026 | 18 Uhr
Erlöserkirche
Rüngsdorfer Str. 43 | 53173 Bonn



© Frommelt

► Johannes Brahms wählt Texte aus der Lutherbibel aus, welche den Menschen Trost und Zuversicht zusprechen. Er löst sich vollständig von der Form der traditionellen Totenmesse. Dennoch wird hier nichts beschönigt. Die Worte „Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss“ und „das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen“ machen uns deutlich, wie gering wir sind und wie kurz die Spanne unseres Lebens. Hoffnung und Zuversicht bilden den Leitfaden des Requiems - und nicht ein unerbittlicher Richter. Worte wie „meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn“ und „ewige Freude wird über ihrem Haupte sein“ machen deutlich, dass dieses Werk unter ganz anderen Vorzeichen steht. Dem Requiem vorangestellt hat Brahms die „Vier ernsten Gesänge“, auch sie beschäftigen sich mit Tod und Vergänglichkeit.

Es musizieren Sunja Wehmeier und Frederik Schauhoff zusammen mit der Kantorei und dem Orchester der Erlöserkirche. Die Leitung hat Christian Frommelt.

Eintritt 30 Euro/25 Euro/20 Euro

Kartenvorverkauf: Gemeindebüro der Erlöserkirche

► Friedhöfe sind Orte der Stille, des Gedenkens und der Trauer – doch gleichzeitig erzählen sie uns so viel vom Leben und den Menschen, die unsere Stadt geprägt haben. Gerade die Gräber auf Godesbergs bildschönerm Burgfriedhof bergen spannende Geschichten: von Glanz und Gloria der Kurstadt und der Bonner Republik etwa, von der Segenskraft der Kirchen – und davon, was plötzlich ab 1933 „die Wolfszeit“ auch mit uns Godesbergern machte. Wir wollen mit der Journalistin Ebba Hagenberg-Miliu an die stolzen und die entsetzlichen Momente erinnern. Vielleicht auch um das Heute besser zu begreifen. Und wir wollen schauen, welche Spuren der hiesigen evangelische Gemeinde(n) am Fuße der Godesburg zu finden sind.

► Im Rahmen unseres Novemberprogramms wollen wir gemeinsam die Premiere einer hochkarätigen, neuen Bigband feiern:
Unter der Leitung von Norbert Bujtor spielt die Bigband Pure Spirit bei uns und lädt zu einer akustischen Lebensreise ein.
Wir wollen das Leben feiern und alles, was es so kostbar macht: die Liebe, die Gemeinschaft, den Swing und natürlich den Blues.

► Warum sollte man sich an einem eh schon trüben Novemberabend mit Bildern vom Tod beschäftigen – und warum ausgerechnet anhand von Bilderbüchern, dem klassischen Medium für Kleinkinder? Sie werden in diesem Vortrag entdecken: Das zeitgenössische Bilderbuch vermag in Inhalt und Form Menschen jeden Alters anzusprechen. Gerade in der heute vorherrschenden Bilderflut lädt es zu einem verweilen und damit vertieften Blick ein. Insbeson-

FRIEDHOFSFÜHRUNG AUF DEM BURGFRIEDHOF

**Was Gräber uns erzählen.
Ein Spaziergang**

Sonntag, 15.11.26 | 15 Uhr
Treffpunkt: Burgfriedhof, Seiteneingang von der Straße „Auf dem Godesberg“ her | neben dem Haus Auf dem Godesberg 1 | 53177 Bonn

„DAS LEBEN FEIERN“

**Konzert mit der Big Band
„Pure Spirit“**

Sonntag, 15.11.2026 | 18 Uhr
Immanuelkirche
Tulpenbaumweg 2 | 53177 Bonn

„BILDER VOM TOD – TOD IM BILDERBUCH“

**Vortrag mit Eva Blickle,
Bilderbuchsammlerin**

Donnerstag, 19.11.2026 | 19.00 Uhr
Immanuelkirche
Tulpenbaumweg 2 | 53177 Bonn



© Eva Blickle

„WENN PAPA JETZT TOT IST, MUSS ER DANN STERBEN?“

Wie wir Kindern in Trauer helfen können

Ralph Caspers im Gespräch mit Beatrice Fermor und Ingmar Jochem

Freitag, 20.11.2026 | 19 Uhr
Historischer Gemeindesaal
Kronprinzenstr. 31 | 53173 Bonn



© Johannes Haas

dere bei schwierigen Themen wie Tod, Sterben, Trauern können Bilderbücher in ihrem Zusammenspiel von Bild und Text ungewohnte Perspektiven öffnen, jenseits von beschönigendem Kitsch oder Angst schürender Dramatik. Indem sie dem Betrachtenden eine Fülle an einprägsamen (Sprach-)Bildern bieten, haben sie das Potenzial, Redehemmung und Sprachlosigkeit zu lösen, Trauerprozesse zu begleiten, Fragen aufzuwerfen, Antworten anzubieten und eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit zu begleiten, bekanntlich ein lebenslanger Prozess...

- Der aus „Sendung mit der Maus“ und „Wissen macht Ah!“ bekannte Moderator, Schauspieler und Autor Ralph Caspers hat ein Buch darüber geschrieben, wie man mit Kindern über den Tod sprechen kann. Er hat selber mit 15 Jahren seinen Vater verloren. Sogar Erwachsene können es kaum fassen, wenn ein geliebter Mensch geht. Wie erst müssen sich Kinder fühlen, die zum ersten Mal mit dem Tod konfrontiert werden – sei es der geliebte Hamster, der morgens im Käfig liegt, die Oma, die ein stolzes Alter erreicht hat oder sogar ein Elternteil, das viel zu früh gehen musste. An diesem Abend wird er mit Beatrice Fermor und Ingmar Jochem darüber reden, wie wir unseren Kindern diese schwere Zeit etwas leichter machen können, um sie am Ende der Trauer wieder glücklich durchs Leben gehen zu sehen.

Ralph Caspers ist Schirmheer der TrauBe (Trauerbegleitung für Kinder) in Köln. Schon seit fünfzehn Jahren hilft die TrauBe Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ihre Trauer besser zu bewältigen.
Eintritt frei.

- Am Ewigkeitssonntag erklingt in der Erlöserkirche die Kantate „Ich habe genug“ (BWV 82) von Johann Seb. Bach. Das Libretto von Christoph Birkmann nimmt direkten Bezug zu Simeon und betont in besonderer Weise die Sehnsucht, der irdischen Welt zu entkommen und bei Jesus zu sein. Simeon wurde prophezeit, er werde erst sterben, wenn er den Heiland gesehen hat. Daraufhin stimmt er die bekannten Worte an, welche uns als Nunc dimittis vertraut sind. Der Kantatentext nimmt diese Gedanken auf und ermutigt uns, „süße Ruh“ und Frieden bei Gott zu finden. Es musizieren die Solisten Frederik Schauhoff (Bass) und Tomoharu Yoshida (Oboe) zusammen mit dem Orchester der Erlöserkirche. Die Leitung hat Christian Frommelt.

„SCHLUMMERT EIN, IHR MATTEN AUGEN“

Kantatengottesdienst

Sonntag, 22.11.2026 | 10 Uhr
Erlöserkirche
Rüngsdorfer Str. 43 | 53173 Bonn



© Frommelt

- Ein arbeitsloser Cellist kehrt mit seiner Frau in seine Heimatstadt im Norden Japans zurück, wo er einen Job bei einem Bestattungsunternehmen findet, der lukrativ, aber gesellschaftlich geächtet ist. Trotz zahlreicher äußerer wie innerer Widerstände erkennt er in der rituellen Aufbahrung des Leichnams eine Berufung, da die würdevolle Zeremonie eine heilsame Wirkung auf die Hinterbliebenen ausübt. Mit Hilfe einer ins Slapstickhafte spielenden Komik bricht der Film Berührungssängste vor dem Thema Tod auf und rundet sich dann zur ruhig erzählten, berührenden Reflexion über das Sterben als Teil des Lebens. „Nokan – Die Kunst des Ausklangs“ wurde 2009 mit dem „Oscar“ für den besten nichtenglischsprachigen Film ausgezeichnet. Gerne laden wir im Anschluss zu einem Gesprächsaustausch ein.

Tickets: 10,99 Euro, ermäßigt 8,99 Euro (Senioren, Schüler, Menschen mit Behinderung)
Tickets unter www.kinopolis.de/bn

„NOKAN –DIE KUNST DES AUSKLANGS“

Film & Diskussion

Japan 2008 | 130 Minuten
Regie: Yôjirô Takita

Montag, 23.11.2026 | 19 Uhr
Kinopolis Bad Godesberg
Moltkestr. 7-9 | 53173 Bonn

Im Rahmen der Reihe „Cinema Paradiso“, in Kooperation mit Forum Bad Godesberg, Katholisches Bildungsforum Bonn und Kinopolis



FORUM: FACETTEN DES TODES

Ein Bilder-Vortrag zu historischen
Gemälden von Dr. Susanne Blöcker

Mittwoch, 25.11.2026 | 15 Uhr
Gemeindezentrum Erlöserkirche
Friedrichallee 20 | 53177 Bonn



*Vanitas-Stilleben, 1686 © Arp Museum Bahnhof
Rolandseck, Sammlung Rau für UNICEF,
Foto: Mick Vincenz*

„ICH MACHE SCHLUSS“ – DER STERBEWUNSCH AM LEBENSENDE

Podiumsgespräch

Donnerstag, 26.11.2026 | 19.00 Uhr
Historischer Gemeindesaal der
Erlöser-Kirchengemeinde
Kronprinzenallee 31 | 53173 Bonn

- In unserer modernen Leistungsgesellschaft werden Schwäche und Tod oft ausgeblendet. Die Kunst vergangener Epochen zeigt, dass der Tod zum Leben ganz selbstverständlich dazu gehörte. Ein Bestseller des Spätmittelalters lehrte ‚die Kunst zu sterben‘. Auf den Theaterbühnen und in den frühen Holzschnitten tanzte der Tod mit Jedermann. Ein barockes Vanitas-Stillleben mit Totenschädel hing im Schlafzimmer, ein wächsernes ‚Tödtlein‘, eine ‚schöne Leiche‘ stand auf der Anrichte. Den Tod verlor man nie aus dem Auge. Der Vortrag zeigt die vielgestaltigen Facetten des Todes im Wechsel der Jahrhunderte und im Spiegel der Kunst. Der Vortrag wird eingeleitet von Pfr. Daniel Post und endet ca. 16.15 Uhr mit Rückfragen und Nachgespräch sowie einem anschließenden Kaffeetrinken. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. Herzliche Einladung!



- Darf ein Mensch selbst über den Zeitpunkt seines Todes entscheiden? Was bewegt Menschen, die nicht mehr leben möchten? Und welche Verantwortung tragen Angehörige, Medizin, Seelsorge und Gesellschaft angesichts eines Sterbewunsches? Kaum ein Thema berührt existenzielle Fragen so unmittelbar wie der Wunsch, das eigene Leben bewusst zu beenden. Seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 2020 wird in Deutschland intensiv über den assistierten Suizid diskutiert. Zwischen Selbstbestimmung, Fürsorge und der Würde des Menschen stellen sich schwierige rechtliche, ethische und persönliche Fragen – Fragen, die einfache Antworten kaum zulassen.

Im Gespräch suchen Dr. Irmela Schwartz, Juristin und Freitodbegleiterin, und Pfarrer Dr. David Borgardts, Theologe und Ethiker mit Forschungsschwerpunkt zu Fragen am Lebensende sowie Erfahrung in der ambulanten Hospizarbeit, nach Orientierung in einem Spannungsfeld, das viele Menschen bewegt. Die Moderation übernimmt Pfarrer Tobias Mölleken.

Musikalisch wird der Abend von Stefan Horz, Kantor der Bonner Kreuzkirche, mit Improvisationen am Steinway-Flügel gestaltet.

Ein Abend, der unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven zusammenführt und Raum für Nachfragen, Nachdenken und ein respektvolles Gespräch über eine der schwierigsten Fragen unseres Lebens eröffnet.



© Dr. Irmela Schwartz



© Dr. David Borgardts



Stefan Horz

© Elfriede Liebenow

- Ein Mensch geht. Ein anderer bleibt zurück. Beide müssen sich verabschieden. Die Impulse der Talkbox „Abschiede“ helfen, der Sprachlosigkeit zu begegnen, die uns rund um das Lebensende oft befällt. Mit den einfühlsamen Gesprächsimpulsen dieser Kartenbox kommen wir in einen Austausch über Abschiednehmen, Loslassen und Haltfinden.

Konstanze Ebel ist eine der Autorinnen der Impulskarten, sie lädt dazu ein, ins Gespräch zu kommen und bringt einige Boxen zum Verkauf mit.

„ABSCHIEDE“

Talkbox-Nachmittag mit Konstanze Ebel

Freitag, 27.11.2026 | 15.30 Uhr
im „Freitagscafé“ der Immanuelkirche
Tulpenbaumweg 2 | 53177 Bonn



© Konstanze Ebel mit Talkbox

„SALON MORTEL“

Kabarett mit Miss Cherrywine

Samstag, 28.11.2026 | 19 Uhr
Immanuelkirche
Tulpenbaumweg 2 | 53177 Bonn

Karten in der Bücherei
in der Immanuelkirche,
Tulpenbaumweg 2 | 53175 Bonn
Kartenvorbestellungen an
buecherei@
johannes-kirchengemeinde.de



© Miss Cherrywine

► Den angemessenen heiteren Abschluss bildet rechtzeitig vor dem 1. Advent das fast schon traditionelle „Kabarett in der Immanuelkirche“ mit dem Programm „Salon Mortel“.

Die Sängerin Miss Cherrywine hat eine Mission: der Tod soll salonfähig werden. Wir alle haben schließlich nicht unendlich viel Zeit, unser Leben zu genießen und unsere Dinge zu regeln. Warum verschwenden wir also so viel Energie darauf, das Unausweichliche zu verdrängen? Man stirbt ja nicht gleich weil man mal über den Tod spricht! Frei nach dem Motto „Sind wir nicht alle ein bisschen sterblich?“ lädt Miss Cherrywine in ihrem Salon Mortel zu einer Auseinandersetzung mit den Themen Tod und Trauer ein. Mit Musik, schrägem Humor und spannenden Fakten ermöglicht die todesmutige Gastgeberin eine angstfreie Begegnung mit diesem schweren Thema. Dabei werden Mumienauspackparties und Vinylbestattungen ebenso thematisiert wie die Frage, ob „Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei“ und „Highway to Hell“ wirklich geeignete Lieder für eine Trauerfeier sind. Miss Cherrywine wird verkörpert von der Kölner Musikerin Tina Damm. Eintritt: 20 Euro/15 Euro (erm.) im VK, 22 Euro Abendkasse

VERANSTALTUNGSORTE

Beerdigungsinstitut Glitsch-Necke | Beethovenallee 8-12
Burgfriedhof | Auf dem Godesberg 1
Erlöserkirche | Rüngsdorfer Straße 43
Erlöserkirche – Gemeindehaus | Friedrichallee 20
Heiland-Kirchengemeinde – Gemeindehaus | Domhofstr. 45
Historischer Gemeindesaal | Kronprinzenstraße 31
Immanuelkirche | Tulpenbaumweg 2
Johanneskirche | Zanderstraße 51
Kapelle des Waldkrankenhauses | Waldstraße 73
Kapelle des Johanniter-Krankenhauses | Johanniterstraße 3-5
Kinopolis Bad Godesberg | Moltkestraße 7-9

LAGEPLAN ZU IHRER ORIENTIERUNG





Hast du
damit
gerechnet,
dass ich
komme?



Ja,
natürlich!



Irgendwie
wirkst du
trotzdem
beunruhigt.
Was ist los?



Ich frage mich
die ganze Zeit,
ob ich den Herd
ausgemacht
habe.

KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER

Johannes-Kirchengemeinde (Gemeindebüro)

Zanderstraße 51 | 53177 Bonn

Telefon: 02 28 20 77 88 10

Mail: Isabel.fischer@johannes-kirchengemeinde.de

Internet: www.johannes-kirchengemeinde.de

Heiland-Kirchengemeinde (Gemeindebüro)

Domhofstraße 43 – 49 | 53179 Bonn

Telefon: 02 28 94 38 612

Mail: buero@heilandkirche.de

Internet: www.heilandkirche.de

Erlöser-Kirchengemeinde (Gemeindebüro)

Friedrichallee 20 | 53173 Bonn

Telefon: 02 28 93 58 30

Mail: info@erloeser-kirchengemeinde.de

Internet: www.erloeser-kirchengemeinde.de

Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Programm:

Ingmar Jochem

Mail: ingmar.jochem@johannes-kirchengemeinde.de